



# Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern KAMMER Report

Mitteilungsblatt der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

21. Jahrgang  
Januar / Februar 2014

## Ingenieurwesen Schlüsselbranche in M-V

### Ingenieurrat wählt Mario Kokowsky zum neuen Sprecher

Der 1998 gegründete Ingenieurrat Mecklenburg-Vorpommern hat einen neuen Sprecher. Am 13.01.2014 wählten die Mitglieder des Ingenieurrates Mecklenburg-Vorpommern einstimmig Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Mario Kokowsky für das Jahr zu ihrem Sprecher. Mario Kokowsky ist der Vertreter des Vereins Deutscher Ingenieure, Bezirksverein Mecklenburg-Vorpommern (VDI) im Ingenieurrat. Er löst Dipl.-Ing. Jörg Gothow (VBI) als Sprecher ab. Die Sprecherfunktion im Ingenieurrat wird turnusmäßig jedes Jahr neu besetzt.

Die im Ingenieurrat M-V zusammengeschlossenen Ingenieurverbände, -vereine und die Ingenieurkammer M-V verstehen sich als Vertretung der Ingenieurorganisationen in Mecklenburg-Vorpommern und streben einen breiten Dialog mit Vertretern der Landespolitik und der Öffentlichkeit an.

Für 2014 stellt der Ingenieurrat zwei Aktionen in den Mittelpunkt seiner politischen Arbeit:

Zum einen die Durchführung eines Parlamentarischen Abends unter dem Arbeitstitel „Wachstum braucht Potenzial – In-



Traditioneller Führungswechsel – Mario Kokowsky (li.), der neue Sprecher des Ingenieurrates M-V übernimmt den symbolischen Staffelstab aus den Händen von Vorjahres-Sprecher Jörg Gothow

genieure in Mecklenburg-Vorpommern“ am 8. April 2014.

Mit diesem Thema sollen Parlamentarier und Entscheidungsträger darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Ingenieurwesen auch in Mecklenburg-Vorpommern eine Schlüsselbranche ist.

Zum zweiten wird sich der Ingenieurrat auf dem „Tag der Technik“ am 13. Juni 2014 in Stralsund präsentieren.

Nach wie vor steht der Ingenieurrat weiteren Vereinen und Verbänden von Inge-

nieuren offen. Der Ingenieurrat vertritt landesweit ca. 8.000 Ingenieurinnen und Ingenieure.

Dem Ingenieurrat gehören insgesamt 9 Organisationen an:

- BDB - Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V.
- IKMV - Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern
- BDVI - Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.
- VBI - Verband Beratender Ingenieure
- VDI - Verein Deutscher Ingenieure ▶

#### INHALT

Ingenieurrat wählt neuen Sprecher	1
Aus dem Vorstand	2
Einladung: Ingenieurprojekt „Drehbrücke Malchow“	3
Informationen	3
Impressionen vom Festakt zum 20-jähr. Kammerjubiläum	4
20 Jahre Ingenieurkammer M-V	5-9
Recht aktuell	9
Neue Vorschriften	10
Weiterbildungsangebote	11
Glückwünsche / Service / Impressum	12

# Aus dem Vorstand

## 190. Sitzung in Warnemünde

Die letzte Vorstandssitzung des Jahres 2013 fand am 13.12.2013 in Warnemünde statt.

Für die abschließende Sitzung des Jahres standen selbstverständlich zwei Komplexe im Mittelpunkt:

Zum einen der Rückblick auf das zurückliegende Jahr und zum anderen die Vorschau auf das Jahr 2014.

Bei der Auswertung des Geschäftsjahres 2013 standen neben anderen zwei Ereignisse im Fokus.

Die Novellierung der HOAI und der 20. Gründungstag der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern.

Wenn auch für einige Ingenieure und Kammermitglieder die Novellierung der HOAI wegen der damit verbundenen Erhöhung der Honorarsätze erfreulich ist, sieht der Vorstand das Ergebnis der Novellierung insgesamt nicht als Erfolg für die Ingenieure.

Immerhin geht an einem großen Teil der Kammermitglieder die Novellierung der HOAI vorbei, weil sie sich mit ihren In-

genieurleistungen wie schon 2009 im ungeregelten Bereich wiederfinden.

Noch einmal erinnerte der Vorstand daran, dass die Novellierung der HOAI auch deshalb negativ ausfiel, weil der Solidarverbund zwischen Ingenieuren und Architekten kurz vor der Entscheidung des Bundesrates von den Architekten aufgekündigt wurde.

Erfreulich war im Rückblick auf das vergangene Jahr die Festveranstaltung zum 20. Gründungstag der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern am 21. November 2013.

Gelobt wurde die Organisation und der Ablauf der Feier. Festgestellt wurde, dass wie schon in den Vorjahren der Kammertag geprägt wurde durch die Verleihung des Ingenieurpreises und die Verbindung dieser Auszeichnung mit der nachfolgenden Übergabe der Preise an die Gewinner im Schülerwettbewerb JUNIOR:Ing.

Bedankt hat sich der Vorstand ausdrücklich bei der Vizepräsidentin des Landtages, Beate Schlupp, die kurzfristig den

Part des Grußwortes und der Preisübergabe übernommen hatte. Bei der Vorschau auf das Jahr 2014 standen die Verleihung des Landesbaupreises 2014 und die drei Ingenieurprojekte der Kammer 2014 im Mittelpunkt.

Für den Landesbaupreis ist vorgesehen, dass die Übergabe der Preise am 10. Juli 2014 in Neubrandenburg stattfinden soll.

Zu den Ingenieurprojekten „Drehbrücke Malchow“ am 15. Mai 2014, „Hochwassersperrwerk Greifswald“ am 26. Juni 2014 und „Autobahnkreuz A 14-Schwerin“ am 18. September 2014 wurde festgelegt, dass die Einladungen zu diesen drei Veranstaltungen im Kammerreport und auf der Homepage der Ingenieurkammer M-V vorgenommen werden.

### Anmerkung der Redaktion:

Die Einladung zum Ingenieurprojekt „Drehbrücke Malchow“ am 15. Mai 2014 finden Sie in dieser Ausgabe des Kammerreport. ◆

### Fortsetzung von Seite 1

- VDV - Verband Deutscher Vermessungsingenieure
- VIW - Verein der Ingenieure und Wirtschaftler in M-V e.V.
- VSVI - Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure M-V e.V.
- VDEI - Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e.V. Bezirk M-V / (Nord-) Brandenburg ◆

## 20 Jahre bei der Kammer



Liebe Diana Lindner, als Dienstälteste bist Du jetzt schon 20 Jahre in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern tätig.

Wir gratulieren Dir herzlich zu diesem Jubiläum und sagen danke für Dein Engagement und die gute Zusammenarbeit. Mögen die nächsten 20 Jahre genauso erfolgreich sein. Beste Gesundheit und viel Freude weiterhin im Berufsleben wünschen Deine Kollegen.

# EINLADUNG

## Ingenieurprojekt „Drehbrücke Malchow“ am 15. Mai 2014

**S**ehr geehrte Kammermitglieder,

im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der Projektgruppe „Tag des offenen Ingenieurbüros“ laden wir Sie herzlich ein, am 15. Mai 2014 am Ingenieurprojekt „Drehbrücke Malchow“ teilzunehmen.

**Veranstaltungsort:** Fahrgastschiff „Fontane“

### Start/Abfahrtsort des Schiffes:

11.00 Uhr am Schiffsanleger Untergöhren  
(PKW-Parkplätze ca. 100 m entfernt)

Von Untergöhren geht die Fahrt zur Drehbrücke Malchow verbunden mit einer Durchfahrt.

Ein Ausstieg der Teilnehmer erfolgt dort nicht.

Begrüßung durch den Bürgermeister der Inselstadt Malchow, Herrn Joachim Stein

### Vortrag zum Neubau der Drehbrücke Malchow

Dipl.-Ing. (FH) Ronny Seidel (Ingenieurbüro Thiele & Partner, Neustrelitz)

Danach Weiterfahrt zur Petersdorfer Brücke, dort hören Sie einen

### Vortrag zum Ersatzneubau der Petersdorfer Brücke A 19

Für die gastronomische Versorgung ist während der Fahrt gesorgt.

Die Fahrt endet am Schiffsanleger Untergöhren.

**Veranstaltungsende:** ca. 16.00 Uhr

**Unkostenbeitrag:** 20,00 Euro pro Person

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Datum ihres Eingangs in der Geschäftsstelle vorgenommen. Wir bitten um Rückmeldung bis zum 10.03.2014. Sie erhalten danach eine Anmeldebestätigung mit der Bitte um Überweisung des Unkostenbeitrages.

Sobald die Einzahlung bei der Ingenieurkammer M-V erfolgt ist, wird Ihnen die Teilnahmebestätigung mit einer Anfahrtsskizze zugeschickt.

## Informationen:

### Übergangsregelung für Eintragung in Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes bis zum 30.09.2014 verlängert

Die komplette Mitteilung der dena finden

Sie im Menüpunkt Informationen unter [www.ingenieurkammer-mv.de](http://www.ingenieurkammer-mv.de).

### Forderung von Sicherheiten

Das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus M-V hat ein Rundschreiben an

die Vergabestellen zur Forderung von Sicherheiten herausgegeben.

Die komplette Mitteilung finden Sie im Menüpunkt Informationen unter [www.ingenieurkammer-mv.de](http://www.ingenieurkammer-mv.de).

### Terminankündigung:

Die 30. Sitzung der Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern findet am 12. April 2014 in Greifswald statt.

### Sie suchen eine Techn. Zeichnerin?

Dann schauen Sie auf unsere Homepage. Dort finden Sie nähere Informationen.

# Impressionen vom Festakt zum 20-jährigen Kammerjubiläum





# 20 Jahre Ingenieurkammer M-V

## Ingenieurkammertag am 21. November 2013 im Goldenen Saal des Neustädtischen Palais in Schwerin

**2**0 Jahre Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern. Ein würdiger Anlass, diesen Tag zu feiern. Und viele waren gekommen.

Kammermitglieder, Mitglieder des Gründungsausschusses und Ehrenmitglieder der Ingenieurkammer. Die Vizepräsidentinnen des Landtages, Beate Schlupp und Regine Lück, die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin, Angelika Gramkow, der Fraktionsvorsitzende der Links-Partei, Helmut Holter, weitere Abgeordnete aus Bundestag und Landtag, Sebastian Schröder, Staatssekretär im Bildungsministerium, Präsidenten- und Geschäftsführerkollegen der Länderkammern, der Bürgermeister der Stadt Malchow, Joachim Stein, leitende Verwaltungsangestellte, Vertreter der Hochschulen und Verbände und die Mitglieder des Ingenieurrates Mecklenburg-Vorpommern.

Nach der feierlichen Eröffnung durch Kammerpräsident Peter Otte verbunden mit einer Rückschau auf 20 Jahre Kamerarbeit und einem Ausblick auf die kommenden Jahre wurden die längjähri-

gen Kammermitglieder Volker Strauß und Peter Hasse zu Ehrenmitgliedern ernannt. Sie haben sich in höchstem Maße für die Belange der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern verdient gemacht.

Anschließend richtete der Präsident der Bundesingenieurkammer, Hans-Ullrich Kammeyer, ein Grußwort an die Gäste. In einem „Talk mit der Oberbürgermeisterin“ befragte der Moderator der Veranstaltung, Norbert Bosse, die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt, Angeli-

ka Gramkow, zu geplanten Baumaßnahmen in der Landeshauptstadt.

Die Festrede hielt der Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts im Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas C. Mettenleiter.

Musikalisch begleitet wurde die Festveranstaltung von 12- bis 14-jährigen Nachwuchsmusikern des Konservatoriums Schwerin. Das kleine Konzert wurde von den Gästen mit viel Beifall bedacht.



Präsident Otte übergibt die Urkunden an Volker Strauß (li.) und Peter Hasse (re.).



Die Oberbürgermeisterin im „Talk“ mit dem Moderator.



Präsident Otte eröffnet die Jubiläumsfeier.



BIngk-Präsident Kammeyer bei seinem Grußwort.



Präsident Otte bedankt sich bei Prof. Mettenleiter (li.).

# 20 Jahre Ingenieurkammer M-V

## Verleihung des Ingenieurpreises

Im Rahmen des Festaktes wurde zum sechsten Mal der Ingenieurpreis vergeben. Vor 160 Gästen überreichten die erste Vizepräsidentin des Landtages, Beate Schlupp, Kammerpräsident Peter Otte und der Sprecher des Ingenieurrates, Jörg Gothow, die Preise. Vor der Preisverleihung hatte sich Vizepräsidentin Schlupp mit einem Grußwort an die Preisträger und Gäste des Ingenieurkammertages gewandt.

Mit dem Ingenieurpreis wollen die Ingenieurkammer M-V und der Ingenieurrat M-V als gemeinsame Auslober in der Öffentlichkeit auf die Kreativität und das Können der Ingenieure in unserem Land aufmerksam machen und herausragende Leistungen mit einem Preisgeld würdigen. Der Ingenieurpreis ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert. Ein Sonderpreis wurde für innovative Ingenieurleistungen vergeben, die den sparsamen Umgang mit Ressourcen sowie deren Nachhaltigkeit

fördern“. Insgesamt wurden 20 Ingenieurprojekte vornehmlich aus dem Bereich des Bauwesens, der Umwelttechnik und des Maschinenbaus eingereicht. Das Preisgericht unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Brökel von der Universität Rostock setzte sich zusammen aus Wissenschaftlern der Universität Rostock, Hochschule Wismar, Fachhochschule Stralsund, Hochschule Neubrandenburg und aus Ingenieuren verschiedener Fachrichtungen.



v. li.: Landtagsvizepräsidentin Beate Schlupp, Andre Knopp, Peter Otte, Dr. Martin Reichel, Jörg Gothow, Prof. Dr. Klaus Brökel

### 1. Preis

**„Druckluftloses Reifensystem für einen pannensicheren, wartungsarmen und energieeffizienten Einsatz bei Fahrrädern“**

**Prof. Dr.-Ing. Gerhard Scharr**

**Dr.-Ing. Martin Reichel**

**Dipl.-Ing. Andre Knopp**

**M.A. Peggy Kissmann**

**Universität Rostock, Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik**

Reifenpannen gehören zum Radfahren einfach dazu. Ein lauter Knall oder ein langsames Erschlaffen des Reifens künden von einer Reifenpanne. Gerade im Frühjahr machen die sich den Winter über gebildeten Schlaglochpisten den

Reifen schwer zu schaffen. Hinzu kommen oft Probleme mit dem falschen Reifendruck. Zu prall gefüllt ist nicht gut für die Bodenhaftung und zu schlaff ist zwar gut für den Fahrkomfort, erhöht aber den Verschleiß und die Pannenanfälligkeit.

Die Lösung ist ... der Vollgummireifen. Als Vorläufer der heutigen Luftbereifung kamen sie um die Jahrhundertwende groß in Mode (1880/1890). Und sie waren auch im Nachkriegsdeutschland der Renner, aber mehr aus der Not geboren. Vollgummi hieß zwar nie mehr flicken, aber mit dem Fahrkomfort war es auch dahin: hoher Rollwiderstand (langsam), hohes Gewicht und geringere Federung. Die innovative Lösung des Problems: wie ermögli- che ich es, pan-

nensichere Reifen ohne Luftfüllung zu konstruieren bei Sicherung eines optimalen Fahrkomforts.

Diese Lösung hat das Team um Prof. Scharr von der Universität Rostock mit der Konstruktion eines druckluftlosen Reifens gefunden, der aus zwei wesentlichen Hauptkomponenten besteht: dem Laufreifen, der für den Fahrkomfort des Rades zuständig ist und den Omegastrukturen, die die Stütz- und Federeigenschaften übernehmen.

Die ingenieurtechnisch überzeugend durchdachte und umgesetzte Idee des drucklosen Reifens ist der Gewinner des diesjährigen Ingenieurpreises.



Die Preisträger Rainer Borowitz (2. v. li.) und Gabriele Krüger (4. v. li.)

## 2. Preis

**„Das Darwineum im Zoo Rostock“**  
**Dipl.-Ing. Gabriele Krüger, Projektleitung und Tragwerksplanung**  
**Dipl.-Ing. Steffen Baatz, Projekt-ingenieur Tragwerksplanung**  
**Dipl.-Ing. Rainer Borowitz, Projektbearbeiter Tragwerksplanung**  
**Dipl.-Ing. Reinhard Thäle, Projektleiter Bauüberwachung**  
**INROS Lackner AG, Rostock**

Das DARWINEUM im Zoo Rostock verbindet auf harmonische Weise die Evolutionsgeschichte auf Charles Darwins

Spuren mit Wissenschaft zum Anfassen und moderne artgerechte Haltung von mehr als 40 extravaganten Tierarten, wie Orang-Utans und Gorillas – ein spannend erlebbares Abenteuer für Jung und Alt.

Das Ensemble besteht aus drei Ausstellungsgebäuden mit vielfältigen Gehegen und Ausstattungen sowie den naturnah gestalteten Außenanlagen auf einer Gesamtgrundfläche von 20.000 m<sup>2</sup>.

Das ingenieurtechnisch anspruchsvollste Herzstück der Anlage stellt die Tropenhalle mit einer Grundfläche von 75 m x 45 m und einer Höhe von 18 m im First

dar. Es wurden die architektonischen bzw. gestalterischen Anforderungen tragwerksplanerisch so umgesetzt, dass die tragenden Konstruktionen im naturnahen Ökosystem integriert werden bzw. optisch förmlich verschwinden.

Gewürdigt wird hier das Ergebnis herausragender kreativer Ingenieurleistungen in Statik / Konstruktion, Qualitätssicherung und in der Bauüberwachung. Entstanden ist ein publikumswirksames ansehnliches Ensemble, das zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes MV beiträgt, aber auch überregionale Anerkennung genießt.



Die Preisträger Christoph Blunk (3. v. li.) und Ralf Glienke (4. v. li.)

## 3. Preis

**„Der Schließringbolzen im Stahlbau – Wandel in der Verbindungstechnik“**  
**Dipl.-Ing. Ralf Glienke**  
**Dipl.-Wirt. Ing. Christoph Blunk**  
**Fraunhofer-Anwendungszentrum, Rostock**

Eine Kombination von Schraube und Niet.

Schrauben kann man heute sehr gut und auch sicher berechnen und Niete selbstverständlich auch. Die gemeinsame Anwendung des Prinzips von Schraube und Niet, die Schließringbolzenverbindung, war hingegen bisher ingenieurtechnisch nicht zu dimensionieren. Dadurch konnte

sie auch nicht, anders als die Schrauben und Niete, im Stahl- und Maschinenbau genutzt werden.

Die Logik der Preisträger: Schrauben sehen fast so aus wie Schließringbolzen und werden vergleichbar belastet. Eine Dimensionierungsmethode wurde entwickelt, angelehnt an die bekannte, eingeführte Schraubennorm, und so kön-

nen auch Schließringbolzen vom praktisch tätigen Ingenieur in seinen Konstruktionen eingesetzt werden. Damit ist

der Weg frei: Gittermaste für Windenergieanlagen mit tausenden, Gestelle für Photovoltaikanlagen mit hunderttausenden

den Schließringbolzenverbindungen und unendlich viele andere Anwendungen werden möglich.



Der Gewinner des Sonderpreises Prof. Dieter Hild (2. v. li.)

### Sonderpreis „Landeszentrum für erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpom- mern“

**Ingenieurbüro  
Prof. Hild, Neustrelitz  
Prof. Dipl.-Ing. Dieter Hild,  
Projektleitung Tragwerksplanung**

Wer kennt „Leea“? „Leea“, das Landeszentrum für erneuerbare Energien, das Namensgeber für die gleichklingende Abkürzung ist. Wer Leea näher kennen lernen will, muss den Weg nach Neustrelitz suchen. Hier entstand zwischen

2010 und 2012 mit 2.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche ein Informations- und Dokumentationszentrum für erneuerbare Energien. Ein Bau, der architektonisch auffällt. Die Grundform des Baus ähnelt einer Klothoide, d.h. einer mathematischen Kurve, deren Krümmungsradius umgekehrt proportional zur Länge ihres Bogens ist, d.h. die Krümmung ändert sich ständig und läuft in einer Geraden aus, ähnlich wie ein Schneckenhaus. Eine enorme ingenieurtechnische Schwierigkeit für Tragwerksplaner und Baubetriebe bestand in der Realisierung dieser Grundform. Für die Tragwerkspla-

ner ergab sich eine neue bis dahin nicht realisierte Anforderung sowohl bei der statischen Berechnung als auch bei den Schal- und Bewehrungsplänen, um eine fachgerechte Grundlage für diese außergewöhnliche Grundform für den Rohbaubetrieb zu schaffen.

Das Ingenieurbüro Prof. Dipl.-Ing Dieter Hild hat in hervorragender Weise diese technischen Herausforderungen der Tragwerksplanung umgesetzt und damit aus Sicht des Ingenieurs eine prämiierungswürdige Leistung vollbracht.

## Preisverleihung im Schülerwettbewerb JUNIOR:Ing. 2013

Mit Blick in die Zukunft widmet sich die Ingenieurkammer M-V verstärkt dem Nachwuchs.

Sie fördert die jungen Talente unter anderem mit der Vergabe des Schülerpreises JUNIOR:ING. Die Idee, einen Schülerwettbewerb auszuloben, hatte die Ingenieurkammer M-V im Jahr 2004.

„Die Beiträge zeigen, mit welchem Interesse sich die Schüler den technischen Herausforderungen der Zukunft widmen“, so Kammerpräsident Peter Otte.

**1. Preis  
„Die Klimatisierung von Räumen  
basierend auf der Lösungsenthalpie von Salzen und Hydroxiden“  
Sven Baring  
Konstantin Piecha  
Europäische Gesamtschule, Insel  
Usedom**

Neben der Nutzung alternativer Energiequellen und der Entwicklung neuer Technologien in allen Wirtschaftszweigen, sollten Energieeinsparungen in allen Be-



v. li.: Präsident Peter Otte, die Preisträger Konstantin Piecha und Sven Baring, Bildungsstaatssekretär Sebastian Schröder, Vorstandsmitglied Holger Bannuscher



reichen des täglichen Lebens für jeden ein wichtiges Grundprinzip sein.

Ökologische und ökonomische Gebäudekonzepte sind eine gute Möglichkeit, die Nutzungskosten eines Gebäudes zu senken. Hier setzt die Idee der Preisträger an:

Beim Lösen von Salzen im Wasser kann unter bestimmten Bedingungen Energie freigesetzt werden.

Wenn diese Energie durch Leitungen im Fußboden und in den Wänden geführt wird, können mit dieser Wärme Räume klimatisiert werden.

Das geschlossene System verbraucht nur Energie, um die Pumpe des Wasserkreislaufes zu betreiben.

## 2. Preis „RFID zum Arbeitsschutz an technischen Großanlagen“



Der Preisträger Adam Kosjanik (2. v. li.)

**Adam Kosjanik**  
**Maximilian Koschay**  
**Daniel Günther**  
**Musikgymnasium Käthe Kollwitz,**  
**Rostock**

RFID-Technik (diese Abkürzung steht für Radiofrequenz-Identifikation, die Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen) ermöglicht die automatische

Identifizierung und Lokalisierung von Gegenständen und Lebewesen und erleichtert damit erheblich die Erfassung von Daten.

Das Projekt besagt folgendes:

Die RFID-Technik soll die Sicherheit der Arbeiter garantieren. Das Problem liegt in der genauen Trennung des Arbeits- und Sicherheitsbereiches, um mögliche Fehlalarme zu vermeiden. Die Phänomene der Reflexion und Interferenz verändern die Lesebereiche der RFID-Antennen bei laufendem Betrieb der Anlage. Die Schüler beschäftigten sich mit der Positionierung der Antennen und Sicherheitsanlagen, um den Arbeitsschutz zu optimieren.

Zum Abschluss der Festveranstaltung trafen sich die Gäste am Büfett und hatten dabei Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. ♦

## Recht aktuell

### Die Teilabnahme von Planungsleistungen

Durch die Erwähnung der werkvertraglichen Abnahme in § 15 Abs. 1 HOAI 2013 hat die förmliche Abnahme auch von Planungsleistungen eine zunehmende Bedeutung bei der Abwicklung von Ingenieurverträgen erhalten. Während bisher eine förmliche Abnahme der Planerleistung nur selten erfolgte, wird sie nunmehr stärkeres Gewicht erhalten, da die rechtsgeschäftliche Abnahme nunmehr ganz ausdrücklich zur Fälligkeit Voraussetzung für die Planervergütung geworden ist. Probleme entstehen dabei bei langandauernden Planungsleistungen und bei der Einbeziehung von Fachplanern als Nachunternehmer bei größeren und komplexen Bauvorhaben.

#### Ausgangslage:

Der Planervertrag ist ein Werkvertrag, sodass § 640 BGB, wonach der Planer einen Anspruch auf Abnahme nach Voll-

endung des Werkes hat, bereits vor Inkrafttreten der HOAI 2013 galt. Dennoch kam es selten zur förmlichen Abnahme. Die Rechtsprechung hat sich damit beholfen, einigen Indizien Abnahmewirkung beizumessen, so z.B. der Bauabnahme, der Gewährleistungsabnahme sowie der Legung und Bezahlung der Schlussrechnung. Mit der Erwähnung der Abnahme in § 15 Abs. 1 HOAI 2013 wird die Rechtsprechung die Anforderungen an die Abnahmeerklärung verschärfen und zur strengen Fälligkeit Voraussetzung machen. Die Empfehlung an die Planer kann also nur sein, ihre Leistungen zukünftig nachweisbar, also möglichst förmlich abnehmen zu lassen. Hierzu kann auf die instruktive Darstellung von Kalte/Wiesner (DIB 2014, 50 f.) verwiesen werden, die praxisnahe Empfehlungen für die Umsetzung der Abnahmeobligiertheit abgeben. In Ergänzung der dortigen Ausführungen soll hier jedoch auf die praxisre-

levanten Probleme hingewiesen werden, die sich bei komplexen und lang dauernden Bauvorhaben daraus ergeben, dass die Abnahme gemäß § 640 BGB grundsätzlich nach vollständiger Herstellung des vertragsgemäßen Werkes, also am Ende der Leistungserbringung des Planers zu erfolgen hat.

#### Problem:

Ohne ausdrückliche abweichende Vereinbarung hat die Abnahme nach vollständiger Erbringung der vertragsgemäßen Leistung zu erfolgen. An die Abnahme sind jedoch weitreichende rechtliche Folgen geknüpft und zwar:

- Fälligkeit des Honoraranspruches auf der Grundlage einer Schlussrechnung
- Beginn der Verjährungsfrist für Sachmängelhaftungsansprüche.

Insbesondere dann, wenn von vornherein das vollständige Leistungsbild der HOAI beauftragt wurde, also auch Leis-

tungen der Leistungsphase 9, ist die Leistung jedoch erst dann vollständig erbracht und damit abnahmefähig, wenn die dort bestimmten Teilleistungen abgeschlossen sind. Damit kann die Abnahme der gesamten im Ingenieurvertrag vereinbarten Leistung in diesen Fällen erst nach der Gewährleistungsabnahme und der Abwicklung der Sicherheitsleistungen erfolgen, da erst dann ein abnahmefähiges Werk vorhanden ist. In der Regel wird sich diese Leistung bis zu fünf Jahren nach der Fertigstellung und Abnahme der Bauleistung hinziehen. Die Verjährungsfrist für Mängelhaftungsansprüche des Planes beginnt also erst, wenn die des Bauunternehmens bereits beendet ist. Stellen sich also beispielsweise acht Jahre nach der Bauabnahme Ausführungsmängel heraus, sind Ansprüche gegen den Bauunternehmer verjährt. Ansprüche des Bauherrn gegen den Planer z.B. auf Grund mangelhafter Bauüberwachung sind hingegen noch durchsetzbar. Auch Mängelhaftungsansprüche aus lange zurückliegenden Leistungsphasen (z.B. Leistungsphasen 3 und 4) können noch geltend gemacht werden.

Neben der langen Nachhaftung des Planes für eigenes Planungsverschulden entstehen Probleme bei der Beauftragung von Fachplanern als Subunternehmer (z.B. Bodengutachter, Vermesser und andere), die in frühen Planungsphasen eingebunden waren. Die Gewährleistungsansprüche im Verhältnis zwischen dem Hauptplaner und dem Nachauftragnehmer verjähren bei „Arbeiten an einem Bauwerk“ in der Regel fünf Jahre nach der Abnahme dieser Fachplanungsleistung durch den Hauptauftragnehmer. Eine Verlängerung der Mängelhaftungsfrist des als Nachunternehmer eingesetzten Fachplaners in der Weise, dass die Verjährungsfrist auf die Haftungsfrist des Hauptplaners verlängert wird, stellt eine unangemessene Benachteiligung des Fachplaners dar und kann nicht wirksam vereinbart werden. Der Hauptplaner haf-

tet also seinerseits gegenüber dem Bauherrn im Rahmen seines Vertragsverhältnisses unter Umständen deutlich länger, nämlich fünf Jahre nach Vollendung seiner eigenen Leistung. Während der Gesetzgeber bei der Lieferung mangelhafter Baustoffe eine Harmonisierung der Verjährungsfristen dadurch erreicht hat, dass für diese gemäß § 438 Abs. 1 Ziff. 2 b) BGB ebenfalls eine 5-jährige Verjährungsfrist gilt, besteht für des hier aufgezeigte Problem der mangelhaften Nachunternehmerleistung keine befriedigende gesetzliche Regelung.

Abweichend von dieser gesetzlichen Regelung können die Vertragsparteien jedoch im Rahmen der Vertragsautonomie abweichende vertragliche Regelungen schaffen, die zu befriedigenden Lösungen führen. Freilich ist dies nur im Rahmen gesetzlich zulässiger Grenzen möglich. Ein probates Mittel zur angemessenen Begrenzung der Verjährungsfrist und zur Harmonisierung parallel laufender Verjährungsfristen ist das Instrument der „Teilabnahme“.

Die Teilabnahme ist jedoch weder gesetzlich vorgesehen noch besteht ein An-

spruch auf Teilabnahme automatisch bei Abschluss eines Planervertrages. Lediglich bei Einbeziehung der VOB/B in Bauverträgen ist aufgrund des § 12 Abs. 2 VOB/B der Anspruch auf Teilabnahme in sich abgeschlossener Teile der Leistung automatisch gegeben. Diese Regelung gilt jedoch nicht für den Planervertrag. Auch die Legung einer Teilschlussrechnung ohne entsprechende vertragliche Vereinbarung führt nicht zu einer Teilabnahme und damit zum Beginn der Verjährungsfrist für die Haftung von Planungsmängeln. Dementsprechend muss der Planer dafür Sorge tragen, das Risiko überlanger Haftungsrisiken durch die vertragliche Gestaltung zu mindern.

### Rechtsanwalt Jörg Borufka

Rechtsanwaltssozietät WIGU, Schwerin

#### Anmerkung der Redaktion:

Die Fortsetzung dieses Artikels, in der Vorschläge für die „Lösung“ des Problems gemacht werden, wird im Kammerreport März veröffentlicht.

Den vollständigen Artikel können Sie schon jetzt auf der Homepage der Ingenieurkammer M-V in der Rubrik „Service“ unter „Rechtsberatung“ nachlesen.

## Neue Vorschriften

Vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern werden nachfolgende Schreiben zur Kenntnis gegeben und können bei der Ingenieurkammer M-V per E-Mail unter [info@ingenieurkammer-mv.de](mailto:info@ingenieurkammer-mv.de) angefordert werden:

### Runderlass Straßenbau M-V Nr. 10/2013

Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeugrückhaltesysteme (RPS) – Reparatur

Anlage: Allg. Rundschreiben Straßen-

bau des BMVBS Nr. 11/2013 vom 01.07.2013

### Runderlass Straßenbau M-V Nr. 11/2013

Anforderungen an den Nachweis der Leistungsfähigkeit von Betonschutzwänden in Ortbetonbauweise – Vergleichsverfahren BSW Ortbeton (VGVF BSW O 2013)

Anlage: Allg. Rundschreiben Straßenbau des BMVBS Nr. 18/2013 vom 05.09.2013 ♦

# Weiterbildungsangebote 2014

Termin / Ort	Thema / Inhalt	Referenten / Kosten	Auskunft / Anmeldung
<b>13./14.02.2014</b> Berlin	<b>Fachtagung: Bauwerksdiagnose</b> Praktische Anwendungen Zerstörungsfreier Prüfungen und Zukunftsaufgaben	Teilnahmegebühr: 310,- €	Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung www.bauwerksdiagnose2014.de
<b>20.02.2014</b> IHK zu Schwerin	<b>Vergaberecht 2014 – mit den aktuellen Änderungen im Landesvergaberecht M-V, in der VgV, VOB/A und VOL/A sowie der HOAI</b>	Teilnahmegebühr: 180,- zuzgl. MwSt.	Auftragsberatungsstelle M-V Tel.: 0385/61738110 abramowski@abst-mv.de www.abst-mv.de
<b>26.02.2014</b> 14.00 – 17.00 Uhr TRIHHotel Rostock	<b>Risikovorsorge für Ingenieurbüros: Insolvenzverfahren – Gläubiger- und Schuldnerstrategien</b> 1. Insolvenzverfahren aus Gläubigersicht: Strategien der Insolvenzgläubiger, Aus- und Absonderungsrechte in der Insolvenz 2. Die Krise aus der Sicht des Unternehmers: Strategien der Krisenbewältigung, Persönliche Folgen der Unternehmensinsolvenz	Rechtsanwalt Franz Miedeck, Schwerin Mitglieder Ingenieurkammer M-V: 55,- € Nichtmitglieder: 110,- €	Ingenieurkammer M-V Frau Wassmann Tel. 0385/55836-14 Bildungswerk der Wirtschaft Frau Müller Tel. 03847/66311 www.ingenieurkammer-mv.de
<b>27.02.2014</b> Hochschule Wismar	<b>Beton-Seminare 2014 Vermeidung von Schäden im Betonbau</b>	Teilnahmegebühr: 89,- €	BetonMarketing Nordost GmbH Tel.: 0511/55 47 07-0 anmeldung@betonmarketing.de www.beton.org
<b>27.02.2014</b> IHK zu Rostock	<b>Vergaberecht 2014 – mit den aktuellen Änderungen im Landesvergaberecht M-V, in der VgV, VOB/A und VOL/A sowie der HOAI</b>	Teilnahmegebühr: 180,- € zuzgl. MwSt.	Auftragsberatungsstelle M-V Tel.: 0385/61738110 abramowski@abst-mv.de www.abst-mv.de
<b>04.03.2014</b> FH Neubrandenburg	<b>Beton-Seminare 2014 Vermeidung von Schäden im Betonbau</b>	Teilnahmegebühr: 89,- €	BetonMarketing Nordost GmbH Tel.: 030/308 77 78 -0 anmeldung@betonmarketing.de www.beton.org
<b>07.03.2014</b> 08.45 – 17.00 Uhr Technologiepark Warnemünde	<b>43. Norddeutsche Holzschutzfachtagung</b>	Referententeam Teilnahmegebühr bei Überweisung bis 21.02.2014: 170,- / 80,- €; Tageskasse: 200,- / 110,- €	HFN – Fachverband für Holzschutz und Holzbau Norddeutschland Tel.: 03838/4037701 www.hfn-home.de
<b>13.03.2014</b> IHK Neubrandenburg	<b>Vergaberecht 2014 – mit den aktuellen Änderungen im Landesvergaberecht M-V, in der VgV, VOB/A und VOL/A sowie der HOAI</b>	Teilnahmegebühr: 180,- € zuzgl. MwSt.	Auftragsberatungsstelle M-V Tel.: 0385/61738110 abramowski@abst-mv.de www.abst-mv.de
<b>24.04.2014</b> 09.00 – 16.00 Uhr TRIHHotel Rostock	<b>Aufsteigende Feuchte (Teil I)</b> Bauwerksdiagnostische Untersuchungen – Viele Praxisbeispiele – Geeignete, weniger geeignete und ungeeignete Verfahren der Sanierung	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Helmuth Venzmer Mitglieder der Ingenieurkammer MV: 150,- €; Nichtmitglieder: 220,- €; inkl. umfangreichen Unterlagen	Ingenieurkammer M-V Frau Wassmann Tel.: 0385/55836-14 Bildungswerk der Wirtschaft Frau Müller Tel.: 03847/66311 www.ingenieurkammer-mv.de
<b>08.10.2014</b> 09.00 – 16.00 Uhr TRIHHotel Rostock	<b>Aufsteigende Feuchte (Teil II)</b> Nachträgliche Injektionsmittel-Horizontalabdichtungen – Viele Praxisbeispiele zur Sachverständigentätigkeit – Neue Merkblätter und neue Prüfverfahren	Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. habil. Helmuth Venzmer Mitglieder der Ingenieurkammer MV: 150,- €; Nichtmitglieder: 220,- €; inkl. umfangreichen Unterlagen	Ingenieurkammer M-V Frau Wassmann Tel.: 0385/55836-14 Bildungswerk der Wirtschaft Frau Müller Tel.: 03847/66311 www.ingenieurkammer-mv.de

erm.\* - ermäßigte Teilnahmegebühr gilt für Arbeitslose, Studenten, Existenzgründer und Rentner  
Sofort online anmelden unter [www.ingenieurkammer-mv.de](http://www.ingenieurkammer-mv.de).

Änderungen und Ergänzungen sind ständig möglich.

Weitere Auskünfte gibt es bei Irit Wassmann, Tel.: 0385-5583614, [wassmann@ingenieurkammer-mv.de](mailto:wassmann@ingenieurkammer-mv.de)

**Ihre Weiterbildungswünsche**

**schicken Sie uns am besten per E-Mail an [info@ingenieurkammer-mv.de](mailto:info@ingenieurkammer-mv.de) oder per Fax an 0385 – 558 36 30**

## WIR GRATULIEREN

*und wünschen unseren Jubilaren alles Gute!*

### Januar 2014

#### 50. Geburtstag:

Frank Hochbaum, Stralsund  
Anke Bathel, Rostock  
Helge Breuer, Negast  
Kathrin Kayser-Köbsch, Papendorf  
Arno Harpeng, Gielow  
Torsten Meissner, Neubrandenburg OT  
Küssow

#### 55. Geburtstag:

Peter Mittag, Rostock  
Gerry Wehrle, Güstrow  
Helmuth Spengler, Rambin

#### 60. Geburtstag:

Ute Grünwald, Gransebieth  
Lutz Fredersdorff, Demmin  
Ulrich Baltzer, Bad Doberan  
Dieter Junge, Banzkow  
Dorothea-Sabine Schütze, Wolgast  
Holger Hakenbeck, Malchow

#### 65. Geburtstag:

Monika Kunert, Waren (Müritz)  
Dieter Hartung, Schwerin  
Helmut Otto Krause, Binz  
Bernd Boldt, Ueckermünde

### Februar 2014

#### 50. Geburtstag:

Dorit Allenberg, Reinshagen  
Marianne Bahlcke, Rambow  
Mario Köcher, Neubrandenburg  
Jens Kebernik, Neubrandenburg  
Dr.-Ing. Dietmar Keck  
Kathrin Körner, Wotenitz  
Ulrich Drews, Stralsund

#### 55. Geburtstag:

Cersten Cramer, Lübz  
Ursula Saathoff, Dreschwitz  
Annemargret Bruns, Schwerin  
Uwe Trepping, Bergen  
Winfried Koldrack, Rostock

#### 60. Geburtstag:

Karin Bahlke, Trollenhagen  
Michael Rieger, Schwerin

#### 65. Geburtstag:

Dieter Abbenseth, Schwerin  
Robert Lenzian, Pingelshagen

#### 70. Geburtstag:

Klaus-Peter Ehrlich, Greifswald

#### 75. Geburtstag:

Klaus Eckfeldt, Sassnitz  
Karlheinz Polzer, Nevers

## Service

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern

Mo - Fr 9 - 12 Uhr  
Di 13 - 15 Uhr  
Do 13 - 18 Uhr

### Beratung in Rechtsfragen

Kostenlose Erstberatung in Rechtsfragen für Kammermitglieder: Kanzlei WIGU,

**Ansprechpartner: RA Wienecke, RA Borufka, RA Grüning,**

Telefon: 0385 - 731230

### Forderungsmanagement

Forderungsmanagement für Kammermitglieder: Rechtsanwaltskanzlei WIGU, Ansprechpartnerin Frau Lindner, Telefon: 0385 - 5583613

### Auftragsberatung der Auftragsberatungsstelle Mecklenburg-Vorpommern e.V. (ABST)

Telefon: 0385 - 3993250 / 251  
Fax-Abruf: 0385 - 399388 1000

Bitte senden Sie Ihre Beiträge für den Kammerreport rechtzeitig per E-Mail oder Fax an die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer M-V.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern Körperschaft des öffentlichen Rechts, Alexandrinenstraße 32 • 19055 Schwerin

Telefon 0385 - 558 360 • Telefax 0385 - 558 36 30

**info@ingenieurkammer-mv.de • www.ingenieurkammer-mv.de**

Redaktion: Diana Reinschmidt

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar.

Der nächste Kammerreport erscheint am **18.03.2014**.

## Statistik

### Mitgliederbestand

Ingenieurkammer M-V Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand: 31.12.2013

Pflichtmitglieder: **1304**

davon

nur Beratende Ingenieure: 377

nur bauvorlageber. Ingenieure: 551

Berat. u. bauvorl. Ingenieure: 357

nur Tragwerksplaner: 19

Tragwerksplaner gesamt: 514

Brandschutzplaner: 154

Freiwillige Mitglieder: **124**

**Gesamt: 1428**